ID beim Einsender: 1
Eingangsdatum: 25.03.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

als neu gegründete Wählergemeinschaft in der Gemeinde Riepsdorf mit zur Zeit 28 Mitgliedern möchten wir eine Stellungnahme zum ROV Schienenhinterlandanbindung der Festen Beltquerung einreichen. Die Gemeinde Riepsdorf liegt etwa 5 km östlich von Lensahn und somit nicht im unmittelbaren Einfluss der Bestandstrasse. Gleichwohl ist die Gemeinde Riepsdorf dem Amt Lensahn zugehörig. Viele Bürgerinnen und Bürger fahren täglich nach Lensahn als zugehöriges Oberzentrum, sei es zur Arbeit, zum Einkaufen oder zum Besuch von Ärtzen und Institutionen. Insofern ist eine direkte Betroffenheit der Riepsdorfer Einwohner gegeben.

Wir sind der Ansicht, dass es im Breich Lensahn überhaupt keine raumverträgliche Trassenvariante geben kann. Dafür ist dieses Gebiet zu stark vom Toursimus und seinen naturräumlichen Gegebenheiten geprägt. Wir sehen auch keine Notwendigkeit für eine feste Fehmarnbeltquerung. Da es sich hierbei aber um eine politische Entscheidung auf nationaler Ebene zwischen Dänemark und Deutschland handelt, die von kommunaler Seite kaum zu beeinflussen sein wird, halten wir es dennoch für notwendig, dass die am wenigsten Schaden für Mensch und Natur verursachende Trasse im ROV identifiziert und später auch umgesetzt wird.

Wir unterstützen hierbei in vollem Umfang die Gemeinde Lensahn in ihrer Forderung, dass es eine Neubautrasse östlich des Ortes Lensahn parallel zur Autobahn geben muss (Variante X6/X7). Nur so können die in Lensahn lebenden Menschen vor unzumutbarer Lärmbelästigung geschützt werden. Die neue Trasse an der Autobahn würde zwar einen Kilometer näher an unsere Gemeinde Riepsdorf reichen und auch hier zu einer deutlich erhöhten Lärmbelästigung führen. Diese erscheint uns aber mit dann noch 3,5 - 4,5 Kilometer Abstand zu bewohnten Gebieten in den Ortsteilen Riepsdorf, Koselau und Gosdorf für vertretbar im Vergleich zur Lärmbelästigung in Lensahn, wenn die Bestandstrasse mitten durch den Ortskern verlaufen würde. Die Solidarität mit den Bügern der benachbarten Amtsgemeinde muss hier für uns Vorrang haben.

Wir möchten noch auf einen weiteren Aspekt hinweisen, der bisher überhaupt nicht untersucht wurde, im weiteren Verfahren aber unbedingt in die weiteren Planungen einfliessen muss. Es sollte unbedingt geklärt werden, ob sich durch geänderte Bahnübergänge eine Veränderung der Verkehrsströme ergeben kann. So könnten Ausweichstrecken der Autofahrer gerade in der Tourismussaison katastrophale Auswirkungen für die kleinen Ortschaften in Richtung Küste haben. Die Gemeinde Riepsdorf könnte hierdurch stark betroffen werden. Diese Auswirkungen sind unbedingt zu untersuchen und zu dokumentieren.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Diedrich
Vorstand BUG Riepsdorf
Poggenpohler Weg 24
23738 Riepsdorf
Poggenpohler We

Anhang Einsender: nicht vorhanden.